

BURKARD MEYER

Schulanlage Au-Langmatt, Brugg

Burkard Meyer Architekten BSA
Aktiengesellschaft
Martinsbergstrasse 40
5400 Baden

Telefon 056 200 59 00
Fax 056 200 59 01
info@burkardmeyer.ch
www.burkardmeyer.ch







Vorne und hinten

Die Schulanlage Au-Langmatt liegt eingebettet zwischen dem bewaldeten Rücken des auslaufenden Hügelzuges des Bruggerbergs und der sich gegen die Flusslandschaft hin ausbreitenden Aue. Das im Querschnitt L-förmig ausgebildete Betontragwerk gräbt sich ins Terrain ein und definiert dadurch selbstverständlich den Übergang zweier Ebenen. Während der Rücken zum bewaldeten Abhang einen klar begrenzten, leeren Raum aufspannt, entsteht gegen Südosten ein vorgelagertes Belvédère mit Ausblick in die Landschaft. Auf dieser langgezogenen, partiell durch Innenhöfe perforierten Terrasse befindet sich das Eingangsgeschoss, das mit seiner geschosshohen und eingezogenen Verglasung als tektonische Fuge zum darunter liegenden Sockelgeschoss auftritt.

Die Grundrissdisposition zeichnet sich durch eine strikte Trennung des langen Körpers in zwei Teile aus. Eine Erschließungs- und Nebenraumschicht besetzt den nordwestlichen Bereich zum Wald hin, während die Klassenzimmer und die Aula im südöstlichen Teil angeordnet sind. Ein die ganze Gebäudelänge durchmessender Korridor vermittelt zwischen den beiden Zonen, indem die Wand zu den Schulzimmern durchwegs aus Glasbausteinen besteht. Den Glasbausteinen als zugleich trennendes wie verbindendes Element gelingt es, einerseits den Korridor

über die Schulzimmer zu belichten und andererseits die scheinbar hermetische Trennung der beiden Funktionsbereiche zu mildern. Die beiden Haupttreppenhäuser erreichen durch ihre kaskadenartige Ausformulierung und eine Decke aus Glasbausteinen, die das Tageslicht bis ins Erdgeschoss eintreten lässt, eine angenehme Grosszügigkeit.

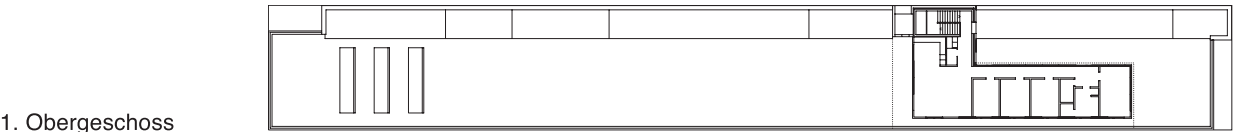
Die funktionale Aufsplittung des Schulhauses findet sein Pendant in der äusseren Erscheinung: Der vollständig

in Sichtbeton gehaltene Gebäuderücken steht in scharfem Kontrast zu der als durchgängiger Haut ausgebildeten, vorgehängten Glaskonstruktion des Hauptbaukörpers. Die Leichtigkeit und die Durchdringung mit Licht der verglasten Fassade stehen im Kontrast zum gegossenen, rauen Beton. Die Hermetik des Erschliessungskörpers bricht an einzelnen Stellen auf und gibt dem Benutzer in einzelnen Sequenzen gezielte und wohl kontrollierte Ausblicke in die Landschaft frei, die an gemalte Tafelbilder erinnern. *BA*

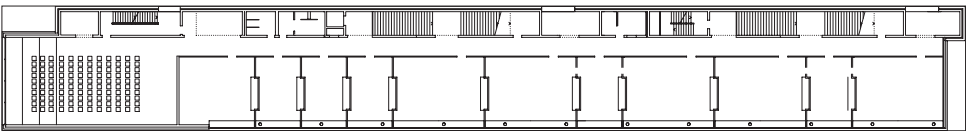




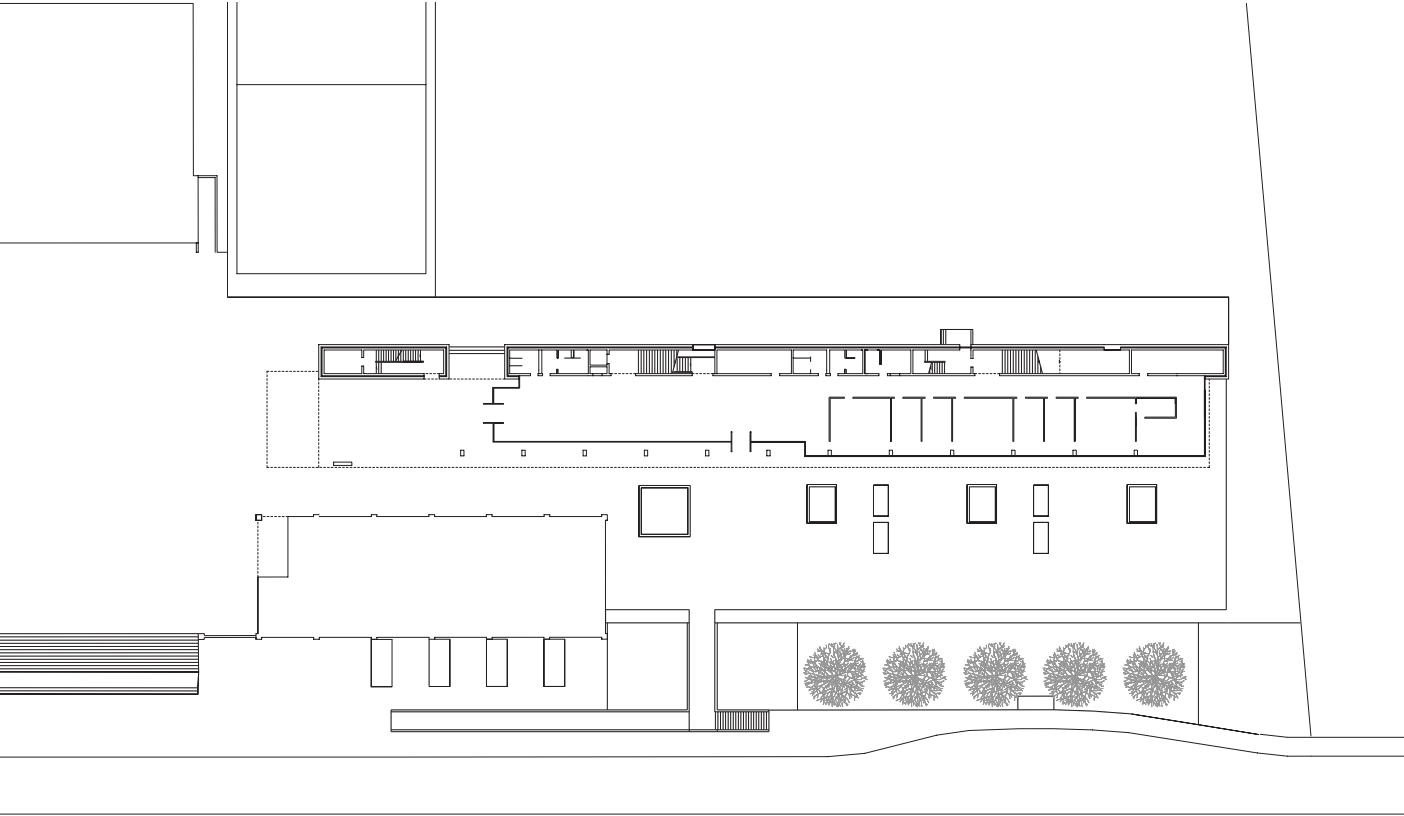




1. Obergeschoss

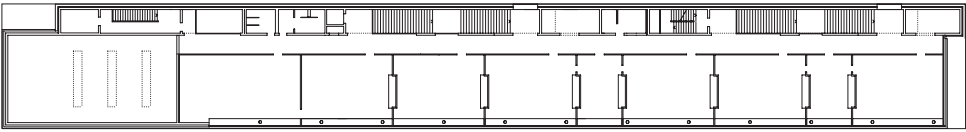


3. Obergeschoss



Erdgeschoss

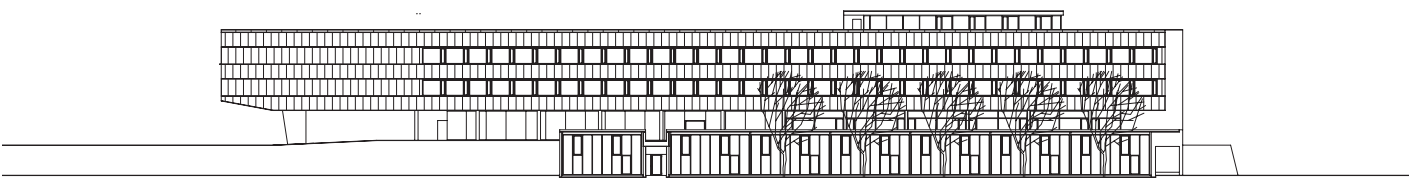
10



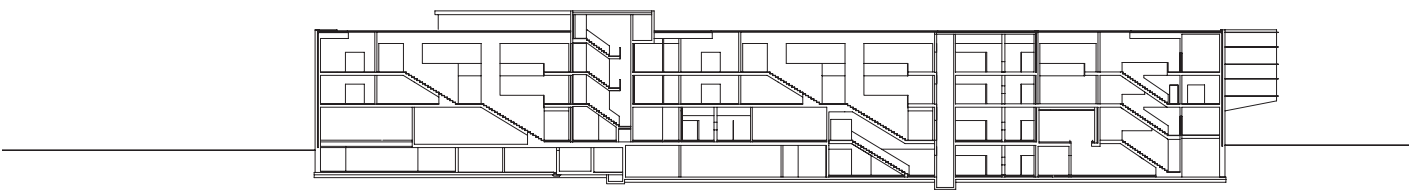
2. Obergeschoss

10

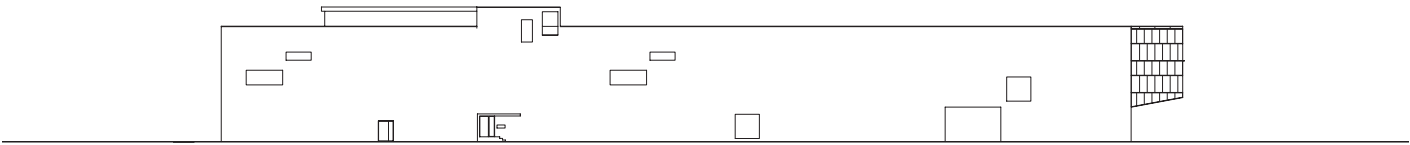




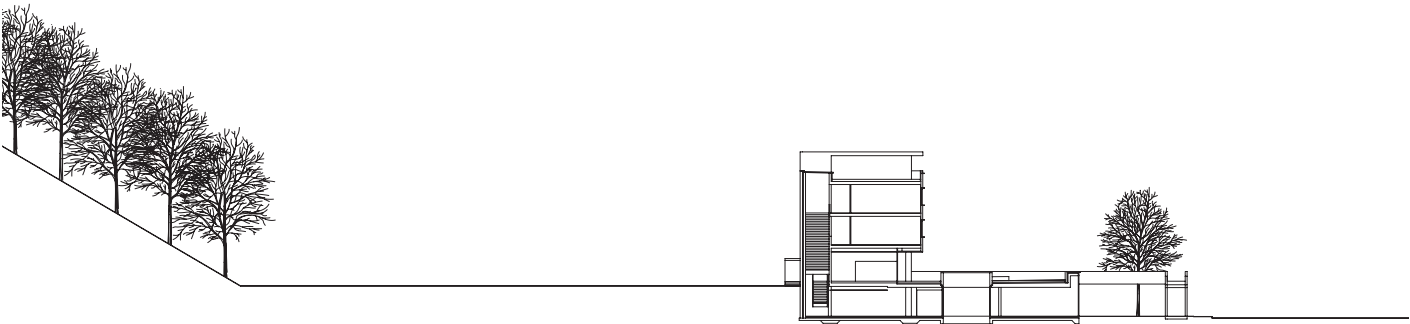
Südostfassade



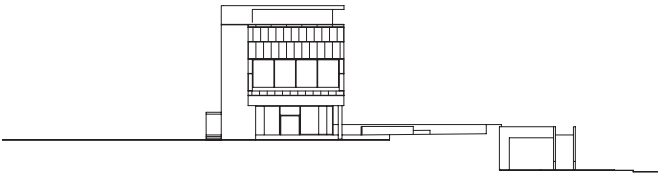
Längsschnitt



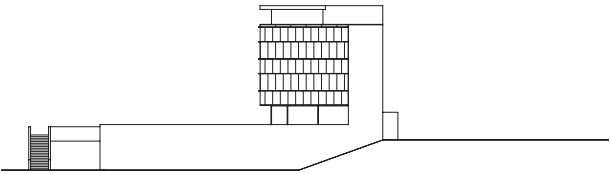
Nordwestfassade



Querschnitt

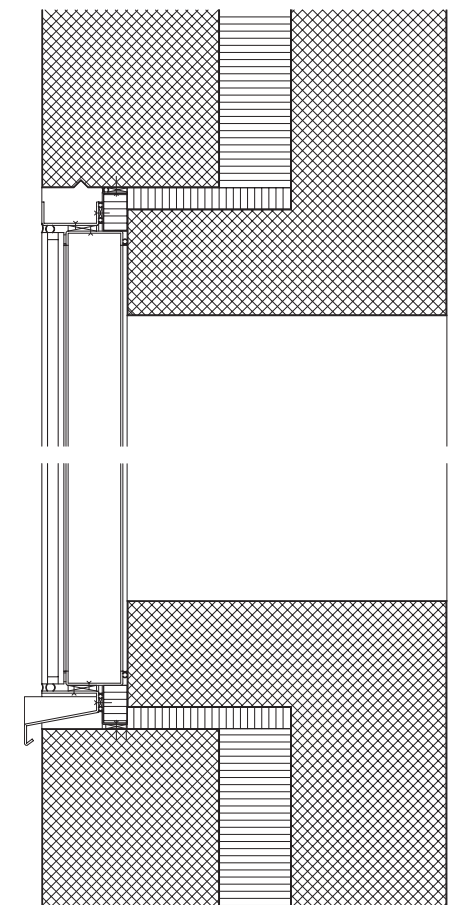


Südwestfassade



Nordostfassade





Konstruktion Gebäuderücken

Fugenloser Sichtbeton, 2-schalig
Bündige Fensterkonstruktion, CNS



Bauherrschaft	Einwohnergemeinde der Stadt Brugg, 5200 Brugg
Architekt	Burkard, Meyer. Architekten BSA, Aktiengesellschaft, 5400 Baden Projektverantwortung: Urs Burkard, Adrian Meyer, Daniel Krieg Roger Casagrande
Künstler	Suter Hugo, 5708 Birrwil
Bauingenieur	Dr. M. Grenacher & Partner, Dipl.Ingenieure, 5200 Brugg
HLKS Planer	Waldhauser Haustechnik AG, 4023 Basel
Elektroplaner	JB Jost Brugg AG, Elektro-Unternehmung, 5201 Brugg
Bauphysiker	Wichser Akustik + Bauphysik AG, 8052 Zürich
Fotograf	Reinhard Zimmermann, 8134 Adliswil

Grundmengen	
Rauminhalt SIA 116	24'700 m³
Geschossfläche SIA 416	5'770 m²
Bruttogeschossfläche	5'200 m²

Erstellungskosten (inkl. MWSt.)	
BKP 1-9	16.2 Mio Fr.
BKP 2	12.4 Mio Fr.

Kennwerte Gebäudekosten	
BKP 2 / m³ SIA 116	502 Fr.
BKP 2 / m² SIA 416	2'150 Fr.
Zürcher Baukostenindex	1.10.1994

Bautermine	
Projektwettbewerb	März 1992
Baubeginn	Januar 1994
Bauvollendung	August 1995
Bauzeit	18 Monate